

# Boxlacrosse – Die Regeln

## Was passiert am Feld?

Häufig wird Boxlacrosse mit Eishockey verglichen. Man liegt damit wirklich falsch. Beide Sportarten werden von den Kanadiern beherrscht und Boxlacrosse wird häufig auf Eishockeyflächen gespielt. Aber es gibt große Unterschiede, auch zu dem namentlich enger verwandten Feldlacrosse gibt es meilenweite Unterschiede:

## Boxlacrosse verglichen mit Hockey

Beim Boxlacrosse gibt es kein Es gibt Wechselfehler, aber alleine vor dem gegnerischen Tor auf einen Pass von hinten zu warten ist legal. Ein anderer großer Unterschied fällt recht schnell auf. Es gibt massig legale und einige illegale Crosschecks. Angreifer müssen nicht still stehen wenn sie einen Pick stellen. Sowohl von links als auch rechts darf der Ballführende gecheckt werden. Klar jedoch, ein harter Check in den Rücken oder Richtung Kopf endet sofort mit einer zwei oder fünfminütigen Strafe, abhängig von der Härte des Fouls.

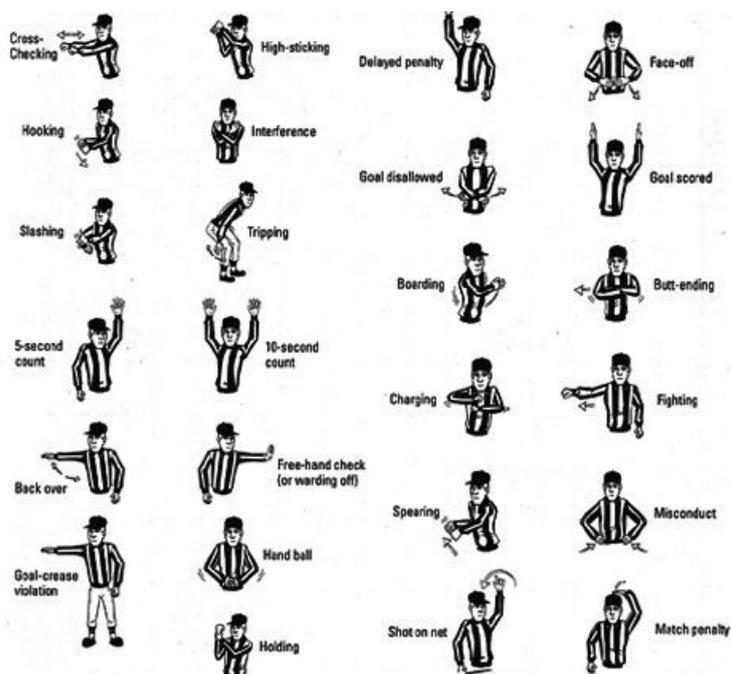
Wie beim Hockey darf man auch ohne Schläger spielen, solange man niemanden aktiv festhält oder den Ball mit der Hand berührt. Den Tormann herausnehmen um knapp vor Schluss oder in Überzahl einen Stürmer mehr zu haben, gehört auch zum guten Ton. Penalties werden auch wie beim Hockey vergeben, wenn jemand allein aufs Tor läuft und dabei gefoult wird.

Anders als beim Hockey gibt es, nachdem der Ball das Spielfeld verlassen hat, kein Face-Off, die Mannschaft die den Ball nicht zuletzt berührt hat bekommt ihn.



**LACROSSE**

## Strafen:



Übrigens, alle Strafen sind wie beim Hockey. Spieler sitzen entweder für zwei oder fünf Minuten. Sie können auch vom Spiel ausgeschlossen werden, aber das würde hier zu weit führen.

### Zwei Minuten Strafen:

Illegaler Bodycheck, Halten, Haken, Aufspießen, Check von Hinten, Ellebogeneinsatz, In den Helm des Gegners greifen, Unnötige Härte, Einsatz des Knies, Treten, Illegale Ausrüstung, bewusst den Gegner Kopf voraus in die Bande schieben (Boarding), Wechselfehler, Spielverzögerung, Beinstellen, unsportliches Verhalten, hoher Schläger, Schlagen mit der unteren Seite des Schlägers, illegaler Crosscheck, zu viele Spieler am Feld.

### Fünf Minuten Strafen:

Alles oben Genannte in größeren Ausführungen, Schlägern, Kopfstöße. Man sitzt also zwei oder fünf Minuten auf der Strafbank, nicht wie beim Feldlacrosse 30 Sekunden oder eine Minute. Wie beim Hockey wird es als Power-Play bezeichnet, seltener Über- und Unterzahl.

### Torraum oder Crease

Der Torraum ist größer als beim Hockey und hinten flach, damit es mehr Platz hinter dem Netz gibt und es ermöglicht den Ball von hinten ins Tor zu dunken. Weiters darf auch die angreifende Mannschaft in den Torraum, wenn ein Spieler keinen Ball hat, den Tormann nicht berührt und nicht nachdem sie den Torraum



LACROSSE

verlassen den Ball bekommen. Auch wenn die Regeln liberaler als beim Feldlacrosse sind, wenn auf das Tor geschossen wird, so darf sich kein Angreifer im Torraum aufhalten.

Spieler dürfen in den Crease hineinspringen, erst die Bodenberührung zählt, dabei darf aber der Tormann nicht berührt werden.

### **Face-Off**

Beim Face-Off darf der Ball nicht gehalten oder eingeklemmt werden. Er muss wie mit einem Rechen in eine Richtung geschupft oder aufgehoben werden. Andere Spieler müssen inzwischen außerhalb des kleinen Kreises warten, bis der Ball den Face-Off Bereich verlassen hat.

### **Tormänner**

Wie beim Hockey sind die Torleute stark gepolstert: Mit großen Brustschutz und Beinschonern aus Hartplastik. Der Goalie steht üblicherweise leicht in die Knie gebeugt, um das Tor bestmöglich abzudecken. Es ist wie beim Hockey eher ein Stellungsspiel.

Anders als beim Hockey bewegt sich der Tormann nur selten aus dem Tor, er hat auch keinen Fanghandschuh, sondern zwei übergroße Lacrossehandschuhe, um den Ball damit abzublocken. Üblicherweise hat er eine Hand auf seinem übergroßen Lacrosseschläger - und diesen zwischen den Beinen - außer er passt den Ball gerade zu einem Mitspieler.

### **Spielfeld:**

Üblicherweise wird auf einem Hockeyfeld gespielt. Idealerweise ist das Spielfeld etwas kleiner, so groß wie ein NHL Ring und mit einem gelenkschonenden Belag wie einem rasenähnlichen Teppich ausgestattet. Die Banden sind an den Torseiten idealerweise höher, da über diese auch gepasst werden kann. Die Wechselzonen befinden sich wie beim Hockey auf einer Seite.

### **Schläger:**

Alle Feldspieler verwenden sogenannte Shortsticks und verwenden diese meist auf der gleichen Seite - mit der dominierenden Hand. Die Tiefe des Netzes darf von der Schlägeroberkante 12,7 Zentimeter nicht überschreiten. Der Schläger darf so schmal sein wie möglich, der Ball darf nur nicht in diesem stecken bleiben.

### **Ausrüstung:**

Üblicherweise werden Hockey Helme mit eigenen, besser den Hals schützenden tiefen Gittern getragen.



Handschuhe, Ellebogenschützer und Schulterschutz sind meist dem Feldlacrosse ähnlich, da diese bessere Beweglichkeit als Hockeyschoner bieten. Es wird aber kaum jemanden geben, der ohne Hartplastik-Rippen und Bizepsschonern, die die offenen Stellen abdecken, spielt. Diese helfen vor allem die Crosschecks abzufangen und unzählige blaue Flecken zu vermeiden. Angreifer neigen noch dazu, zwischen Ellebogenschutz und Handschuhen eigen Handgelenkschoner zu tragen, um auch noch diese Lücke zu schließen. Ein Mundschutz ist Pflicht.

### **Wechseln:**

Es gibt beim Wechseln kaum Limitierungen: Während des Spiels, wenn das Spiel unterbrochen ist, solange es in der vorgesehenen Wechselzone, die zirka einen Meter um die eigene Spielerbank gelegen ist.

Anders als bei den meisten Sportarten wechseln hier oft alle Fünf Spieler während dem Spiel.



**LACROSSE**